

**Einladung
zur a.o. Gemeindeversammlung
vom 27. April 2006**

Gilt als Einladung für alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Aegerterinnen und Aegerter.

Selbstverständlich dürfen auch Nichtstimmberechtigte (unter 18-Jährige, ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie andere interessierten Personen) an der Gemeindeversammlung teilnehmen. Für diese Teilnehmenden sind vorne im Saal entsprechende Plätze reserviert.

Informationsveranstaltungen der Parteien

Ortsvereinigung **OV**

DO, 20. April 2006, 19.30 Uhr
**Sitzungszimmer 1. Stock des
Mehrzweckgebäudes MZG**

Sozialdemokratische Partei **SP**
und freie Wähler

DO, 20. April 2006, 19.00 Uhr
Sitzungszimmer Gemeindeverwaltung

Parteimitglieder, aber auch alle anderen Interessierten, sind eingeladen an den Info-Abenden teilzunehmen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 - 2011 Orientierung	3 - 4
2. Voranschlag 2006 Genehmigung Budget 2006 sowie Festsetzung der Steueranlage, Liegenschaftssteuern und Hundetaxe	4 - 8
3. Generelle Entwässerungsplanung GEP Sanierung der Kanalisationsleitung Gewerbestrasse Genehmigung Verpflichtungskredit	9 - 11
4. Orientierungen des Gemeinderats	12
5. Verschiedenes	12
Wichtige Hinweise	12

Traktandum 1

Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 - 2011; Orientierung

Referent: Daniel Rossel, Ressortvorsteher Finanzen

Investitionsrechnung / Investitionsprogramm

An der Budgetgemeindeversammlung vom 29. November 2005 wurde der Antrag Helbling angenommen, wonach das budgetrelevante Investitionsvolumen auf 200'000 Franken zu limitieren sei. Obschon die Investitionen bereits auf Grund der knappen Finanzlage auf das Nötigste beschränkt waren, hat der Gemeinderat nochmals die nachfolgend aufgeführten Kürzungen und Streichungen in der Höhe von 71'000 Franken vorgenommen:

Kto.Nr.	Projekt	Betrag in Fr.	Bemerkungen
090.503.040	Sanierung Treppenhaus UG-OG Wohntrakt Gemeindeverwaltung	15'000.00	verschoben 2007
090.503.050	Sanierung Haustechnik UG+OG Gemeindeverw. (San./Heiz./El.)	+ 4'000.00	Betrag erhöht
217.506.010	Anschaffung Schulpulte	25'000.00	verschoben 2007
620.501.160	Sanierung Parkplatz Neufeld	20'000.00	verschoben 2007
620.501.220	Sanierung Studienweg	10'000.00	je 1/2 2006 u. 2007
	Kostenanteil Brückensanierung	5'000.00	in Laufende Rechn.
	Total	71'000.00	

Wie die Tabelle zeigt, konnten keine nachhaltigen Kürzungen oder Streichungen vorgenommen werden. Die Ausgaben sind alle "dringend" und konnten lediglich in die Folgejahre hinaus geschoben werden. Die Entlastung im Budget 2006 stellt somit eigentlich eine stärkere Belastung in den Folgejahren dar.

Fremdmittel

Der Finanzplan zeigt den voraussichtlichen Finanzbedarf der nächsten Jahre. Der heutige Stand der Fremdmittel beträgt 3,75 Mio. Franken. 2006 müssen neue Fremdmittel beschafft werden. Ein entsprechender Anteil wurde im vorliegenden Budget 2006 berücksichtigt.

Finanzplan / Steueranlage

Der Finanzplan gilt als das wichtigste Analyse- und Steuerungsinstrument für den Gemeinderat. Er gibt Auskunft darüber, wie sich die Gemeindefinanzen während der nächsten Jahre entwickeln werden. Weiter sind die so genannten Finanzkennzahlen und die Entwicklung des Eigenkapitals der Gemeinde von zentraler Bedeutung. Die Betrachtung und Analyse der Finanzkennzahlen zeigen nach wie vor ein trübes Bild. Das Eigenkapital ist die Summe aller Ertrags- resp. Aufwandüberschüsse seit der Einführung des neuen Rechnungsmodells im Jahre 1986. Dieses Eigenkapital würde – bei unveränderter Steueranlage - Ende 2007 aufgebraucht sein, im Jahr 2008 entstünde bereits ein Bilanzfehlbetrag. Ein solcher müsste gemäss den gesetzlichen

Vorgaben innerhalb von 8 Jahren unter kantonaler Aufsicht abgetragen werden. Dies wäre ohne drastische Steuererhöhung und anderen zusätzlichen einschneidenden Massnahmen nicht möglich.

Aus diesem Grunde wurde das Budget 2006 nochmals mit der Variante einer Steueranlage von 1.89 gerechnet. Mit dieser Steueranlage kann nach heutigem Wissensstand davon ausgegangen werden, dass bis ins Jahre 2011 kein Bilanzfehlbetrag entstehen wird. Der Voranschlag wurde den Gegebenheiten entsprechend im Ausgabenbereich optimiert. Trotzdem erachtet der Gemeinderat nebst den Sparmassnahmen eine **Steuererhöhung um 1.5 Steuerzehntel als unausweichlich und zwingend notwendig**. Der Gemeinderat will mit diesem Antrag seine Verantwortung über die Gemeindefinanzen wahrnehmen. Wird das Budget - mit der in Traktandum 2 beantragten Steueranlage - nochmals abgelehnt, so wird der Regierungsrat die Steueranlage festsetzen und das Budget 2006 genehmigen.

Fazit des Gemeinderats

Der Finanzplan zeigt deutlich, dass trotz der beantragten Steuererhöhung längerfristig nach wie vor zwischen 0,5 bis 1 Steuerzehntel fehlen werden. Gestützt auf die oben erläuterten Begründungen hat der Gemeinderat deshalb den vorliegenden Finanzplan mit einer Steueranlage von 1.89 genehmigt.

Die **Kürzungen und Streichungen** im Investitionsprogramm sowie im neu überarbeiteten Budget 2006 **reichen** bei weitem **nicht aus, um** die vorgeschlagene **Steuererhöhung zu vermeiden**.

Antrag Gemeinderat

Bei diesem Traktandum handelt es sich lediglich um ein reines Informationsgeschäft zur Kenntnisnahme ohne Beschlussfassung.

Traktandum 2

Voranschlag 2006

Genehmigung Budget 2006 sowie Festsetzen der Steueranlage, Liegenschaftssteuern und Hundetaxe

Referent: Daniel Rossel, Ressortvorsteher Finanzen

Überlegungen und Strategie des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat die Situation nach der Budgetablehnung im November eingehend analysiert und das Budget auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse neu überarbeitet. Schon mehrmals hat der Gemeinderat aufgezeigt, wie klein der effektive Handlungsspielraum ist und im Bereich der nicht gebundenen Ausgaben kaum nennenswerte Einsparungen vorgenommen werden können. Hier gilt es insbesondere zu berücksichtigen, dass trotz Sparwillen des Gemeinderats übergeordnete Ereignisse (z.B. gesetzlich geschuldete Beiträge an den Kanton) in grösserem Umfang von der Budgetierung abweichen können und damit sämtliche Sparanstrengungen zu Nichte machen können. Ebenfalls wäre es nicht rechtmässig und stellte reine Augenwischerei dar, wenn die Steuererträge zu optimistisch kalkuliert würden und die erwarteten Beträge dann beim Rechnungsabschluss fehlten.

Der Gemeinderat will grundsätzlich an der bestehenden und von der Bevölkerung allseits geschätzten "Lebensqualität" festhalten. Das heisst, Ausgabeposten, welche über Jahre hinweg gewachsen sind und traditionell zum "Kulturgut" von Aegerten gehören wurden bewusst im Budget belassen. Es würde wohl auf breites Unverständnis stossen, wenn in Folge einer blinden Sparwut z.B. Beiträge an den Seniorenausflug, Ski- und Schullager, Aarebordfest, Unterstützung der Vereine allgemein, Imbiss anlässlich der Gemeindeversammlungen etc. gekürzt oder gar gestrichen werden müssten. Es ist dem Gemeinderat ein wichtiges und grosses Anliegen den Qualitätsstandard in den Bereichen Schule, Liegenschaftsunterhalt, Verwaltung, Strassenunterhalt etc. auf dem heutigen Stand zu halten und damit allen Bevölkerungsschichten und Anspruchsgruppen einen guten Service public zu bieten, der auch den Vergleich mit anderen Gemeinden nicht scheuen muss. Nicht zuletzt will der Gemeinderat auch mit der im Moment laufenden Ortsplanungsrevision Aegerten als **Wohngemeinde attraktiv erhalten** und neue Einwohnerinnen und Einwohner (und damit neue Steuerzahler) gewinnen. Die bestehende Lebensqualität in Aegerten muss ein "Trumpf" bleiben, damit wir dieses Ziel erreichen können.

Selbstverständlich ist der Gemeinderat aber auch bestrebt, längerfristig weitere sinnvolle und zweckmässige Zusammenarbeitsformen mit Nachbargemeinden zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen, um vorhandene Synergien zu nutzen und damit nachhaltige Einsparungen zu erzielen.

Laufende Rechnung / Bestandesrechnung

Wie die Prognose-Ergebnisse des Finanzplans (siehe Tabelle) zeigen, sind ab 2007, **trotz Steuererhöhung, Defizite** von jährlich rund Fr. 100'000.00 **zu erwarten**. Nach den schlechten Rechnungsabschlüssen der Vorjahre (für 2005 wird ebenfalls ein unerfreuliches Ergebnis erwartet) und den immer noch zaghaft optimistischen wirtschaftlichen Aussichten für das laufende Jahr (mit entsprechend immer noch nicht rosigen Auswirkungen auf die Steuereinnahmen), hat der Gemeinderat den Voranschlag 2006 nochmals sorgfältig überarbeitet.

Gegenüber der Budget-Vorlage vom November 2005 hat der Gemeinderat zu den bereits damals um rund 300'000 Franken gekürzten Ausgaben netto **weitere** rund **70'000 Franken eingespart**. Bereits im November 2005 wurde seitens des Gemeinderats unmissverständlich darauf hingewiesen, dass weitere Kürzungen und Streichungen unrealistisch sind und sich kumulativ auf die künftigen Budgets negativ auswirken werden. Bei den meisten Budgetkürzungen handelt sich um reine **Verschiebungen von nötigen Ausgaben ins nächste Rechnungsjahr**. Nachhaltige positive Effekte auf einen langfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt können mit dem nun vorliegenden Budget 2006 in keiner Weise erzielt werden.

Mit dem **neuen Budget 2006** hat der Gemeinderat den Sparauftrag des Soveräns nur teilweise erfüllen können. Im Sinne der gemeinderätlichen Strategie zur **nachhaltigen Verbesserung** der Finanzlage und langfristig zu einem ausgeglichenen Finanzhaushalt, kann **nur** eine unumgängliche **Steuererhöhung** beitragen.

Der Finanzplan zeigt - wie in Traktandum 1 erläutert - weiterhin ein negatives Resultat. Der Voranschlag 2006 sieht nun - nach all den Sparbemühungen - einen Ertragsüberschuss von rund 57'500 Franken vor. Dieser kurzfristige Erfolg wird jedoch in Folge des damit vorprogrammierten "Nachholbedarfs" bereits in der nächsten Budgetrunde entsprechend negative Auswirkungen haben. **An der ursprünglich beantragten Steuererhöhung auf 1,89 Einheiten hält der Gemeinderat deshalb fest.** Der überarbeitete Voranschlag 2006 schliesst wie folgt ab:

Gesamtaufwand	Fr. 7'496'200.--
Gesamtertrag	Fr. 7'553'700.--
Ertragsüberschuss	Fr. 57'500.--

		in den Sparbemühungen zu unterstützen.
Sachaufwand	Verschiedentlich werden Vermutungen laut, das Geld sitze beim Gemeinderat und in der Verwaltung zu locker und es würden unnötige Anschaffungen getätigt.	Hier sprechen die effektiven Zahlen ebenfalls eine andere Sprache. Der durchschnittliche gesamte Sachaufwand betrug in den Jahren 2000 - 2003 Fr. 2,124 Mio. Gemäss den bis jetzt vorliegenden Rechnungs- und Budgetzahlen aus den Jahren 2004 - 2006, konnte in dieser Zeitspanne ein Minderaufwand von Fr. 100'000 erzielt werden (ca. 5%), dies bei einer Teuerung von über 1% und deutlich angestiegenen Preisen bei den Energiekosten (Heizöl, Benzin, Diesel).
Steuererträge	Oft wird dem Gemeinderat vorgeworfen, die Steuererträge würden zu tief budgetiert, um bewusst ein düsteres Bild der Finanzlage zu zeichnen. An der letzten Gemeindeversammlung vom 29. November 2005 wurde aus der Mitte der Anwesenden gar ein Steuermehrertrag von 6,8% als realistisch bezeichnet.	Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren die Steuererträge bei den natürlichen Personen immer ziemlich genau prognostiziert und sich bei der Budgetierung jeweils an die Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe KPG gehalten, welche für 2006 einen Steuermehrertrag von 1,9% vorausgesagt hat. Die Abweichung der effektiven Steuererträge bei den natürlichen Personen beträgt 2005, im Vergleich zum Budget, lediglich - 0,74%. 2004 waren es -3.59% und 2003 +0.81%. Die Steuererträge waren in den letzten beiden Jahren sogar tendenziell geringer ausgefallen als budgetiert. Grössere Abweichungen ergeben sich bei denjenigen Steuerarten, welche in keiner Weise vorsehbar und berechenbar sind (Steuerteilungen, Juristische Personen, Gewinnsteuern etc.).

Antrag Gemeinderat

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, gestützt auf Art. 38 Abs. 1 Bst. f des Organisationsreglements (OgR) folgenden Beschluss zu fassen:

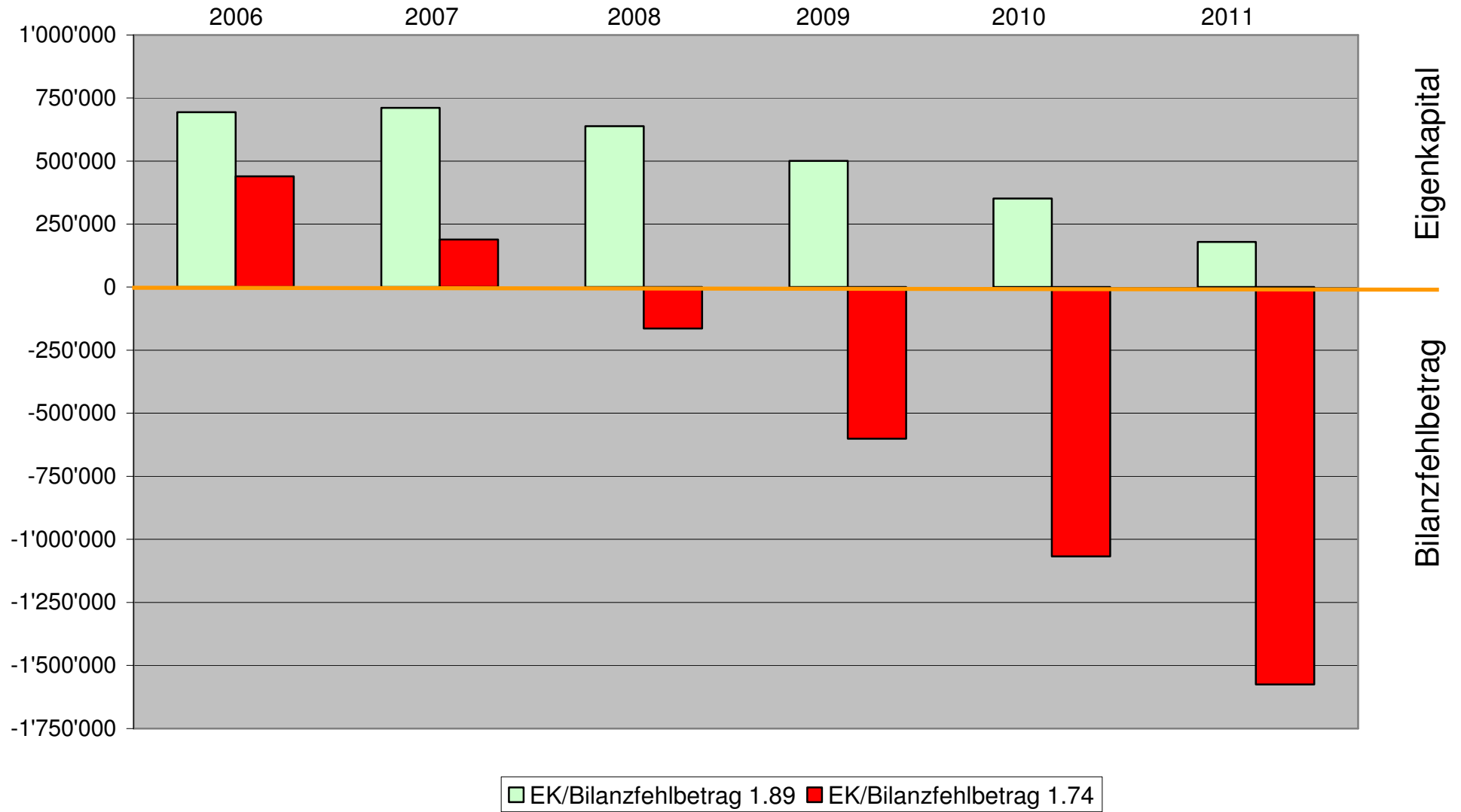
- Der Voranschlag 2006 basierend auf einer

Steueranlage von	1,89	bisher 1,74
Liegenschaftssteuer von	1 ‰ vom amtlichen Wert	unverändert
Hundetaxe von	Fr. 80.00 / Hund	unverändert
Abwasserentsorgungsgebühren*	gem. neuem Reglement 2004	unverändert
Abfallentsorgungsgebühren*	Fr. 64.00 pro Einheit/Jahr	Reduktion um Fr. 4.00 pro Einheit und Jahr
- Der Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 57'500.00, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wird,

wird genehmigt.

**Die Gebühren verstehen sich alle ohne Mehrwertsteuer*

Entwicklung Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag



Traktandum 3

Generelle Entwässerungsplanung (GEP); Sanierung der Kanalisationsleitung Gewerbestrasse Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 295'000.00

Referent: Erich Wälti, Ressortvorsteher Bau, Planung und Verkehr

Einleitung

Die Gemeinde Aegerten hat in den Jahren 2003 und 2004 die Kanalfernsehaufnahmen erneuert. Anschliessend wurden die Daten vom GEP-Ingenieur ausgewertet. Gemäss dieser Auswertung sind die Kanalisationsleitungen in 5 Dringlichkeitsstufen eingeteilt worden.

Der Gemeinderat Aegerten beabsichtigt, die Leitungen, welche gemäss den Weisungen des Gewässerschutzamtes des Kantons Bern rasche Sanierungsmassnahmen erfordern, bis zum Jahr 2008 in Stand zu stellen.

Bestehende Situation der Kanalisationsleitung „Gewerbestrasse“

An der Gewerbestrasse verlaufen zwei parallele Mischabwasserleitungen zum Unteren Kanalweg. Sie werden dort zusammengeführt und an die Verbandsleitung ARA-Orpund angeschlossen. Beide Leitungen weisen nicht den von der SIA-Norm 190 geforderten Mindestdurchmesser von 250 mm auf. Zudem wurden folgende Schäden festgestellt:

- Die Leitungen sind generell stark ausgewaschen
- Die Muffen sind teilweise abgebrochen und weisen Kalkablagerungen auf
- Es sind Flickstellen und Rohrmaterialwechsel vorhanden
- Es wurden Risse festgestellt
- Beide Leitungen wurden mit Normalbetonrohren erstellt. Diese Rohre haben Spitzmuffen, welche den heutigen Anforderungen bezüglich Dichtheit nicht mehr genügen
- Bei der östlichen Leitung sind diverse Blindanschlüsse vorhanden
- Neben den Zustandsproblemen bei den Leitungen, bestehen auch Mängel an den Schächten

Massnahmen

Gemeindeleitungen:

Das Projekt sieht vor, die beiden bestehenden Gemeindeleitungen durch eine neue zu ersetzen. Eine Innensanierung beider Leitungen macht aufgrund der bestehenden Situation keinen Sinn (Wirtschaftlichkeit ist nicht gegeben).

Für die neue Leitung wird ein Kunststoffrohr (Polypropylen) Ø 300 mm verwendet. Die Anforderungen bezüglich Rohrstatik und Hydraulik werden erfüllt.

Der bestehende Schacht Nr. 228 wird aufgehoben und der Anschluss der Liegenschaft Nr. 5 wird bis zum neuen Schacht (Nr. 315) verlängert. Der Schacht Nr. 229, an welchen der Galvanikbetrieb angeschlossen ist, bleibt bestehen. Der Schacht wird jedoch mit einem Schieber ausgerüstet, wodurch er bei der Störfallbehandlung den Wehrdiensten als zusätzliche Interventionsmöglichkeit zur Verfügung steht. Vom Schacht Nr. 229 muss eine neue Leitung bis zum neuen Schacht (Nr. 315) erstellt werden.

Die Leitungsanschlüsse müssen mit den entsprechenden Anschlussstücken und Werkzeugen ausgeführt werden, damit die geforderte Dichtheit gewährleistet werden kann. Im Einmündungsbereich Gewerbestrasse – Unterer Kanalweg ist für den Anschluss der Liegenschaft Nr. 6 ein Richtungswechsel und somit ein neuer Schacht (Nr. 316) notwendig. Damit die neue Mischabwasserleitung und die Liegenschaft Nr. 6 ohne Gefällsknick an die ARO-Verbandsleitung angeschlossen werden können, ist im Bereich des heute bestehenden KS 274 ein neuer Absturzschacht (Nr. 317, mit 2 "Schwanenhälsen") vorzusehen.

Heute sind 5 Einlaufschächte an die bestehende Mischabwasserleitung angeschlossen. Weil der Nidau-Büren-Kanal in unmittelbarer Nähe ist, schlägt der GEP-Ingenieur vor, diese Einlaufschächte über eine zusätzliche Regenabwasserleitung direkt in den Nidau-Büren-Kanal zu entwässern. Diese zusätzliche Regenabwasserleitung ist aufgrund der hydraulischen Verhältnisse nicht zwingend nötig. Sie bringt aber eine Verbesserung bezüglich des Gewässerschutzes (Reduktion der Entlastungshäufigkeit im ARO Regenüberlaufbecken Aegerten).

Die heute bestehenden Mischabwasserleitungen sind nach der Inbetriebnahme der neuen Leitungen zu verfüllen. Dies verhindert später Setzungen bei einem allfälligen Einbrechen der Leitung und erleichtert spätere Bauvorhaben, falls diese Leitungen freigelegt werden und in den Katasterplanwerken nicht mehr enthalten sind.

Liegenschaftsentwässerung:

Auf der bestehenden Gemeindeleitung sind einige Blindanschlüsse vorhanden, welche nicht eindeutig zu einer Liegenschaftsentwässerung oder einem Einlaufschacht gemäss Kanalisationskataster zugeordnet werden können. Schon nur aus diesem Grund ist es notwendig auch die seitlichen Anschlüsse vorgängig mit Kanalfernsehen aufzunehmen. Der GEP-Ingenieur geht davon aus, dass auch die Liegenschaftsentwässerungen diverse Mängel haben. Die Gemeinde nimmt auch die Aufsichtspflicht über den Betrieb und Unterhalt der Liegenschaftsentwässerungen wahr. Deshalb werden ebenfalls diese Leitungen aufgenommen und auf Dichtheit geprüft, damit anschliessend entschieden werden kann, welche Rohre saniert, erneuert oder allenfalls aufgehoben werden müssen.

Kosten

Die Kostenzusammenstellung präsentiert sich wie folgt:

▪ Abklärungen Liegenschaftsentwässerungen	Fr.	6'000.00
▪ Neue Schmutzwasser-Leitung mit Grabarbeiten (exkl. Schächte)	Fr.	67'750.00
▪ Neue Regenwasser-Leitung mit Grabarbeiten (exkl. Schächte)	Fr.	19'600.00
▪ Schächte und Anschlüsse auf Gemeindeleitung	Fr.	57'500.00
▪ Verfüllen Leitungen und Schächte	Fr.	20'500.00
▪ Wasserhaltung / Provisorium	Fr.	11'000.00
▪ Absteckung/Sondagen/Sicherung Gasleitung GVM	Fr.	10'000.00
▪ Regiearbeiten, Unvorhergesehenes Baumeister	Fr.	33'200.00
▪ Baustelleninstallation, Baustellensicherung	Fr.	16'600.00
▪ Ingenieurhonorar (Planung und Bauleitung) inkl. Nebenkosten und Plangrundlagen.	Fr.	32'000.00
▪ Mehrwertsteuer 7.6%	Fr.	20'850.00
Gesamtkosten Trennsystem	Fr.	295'000.00

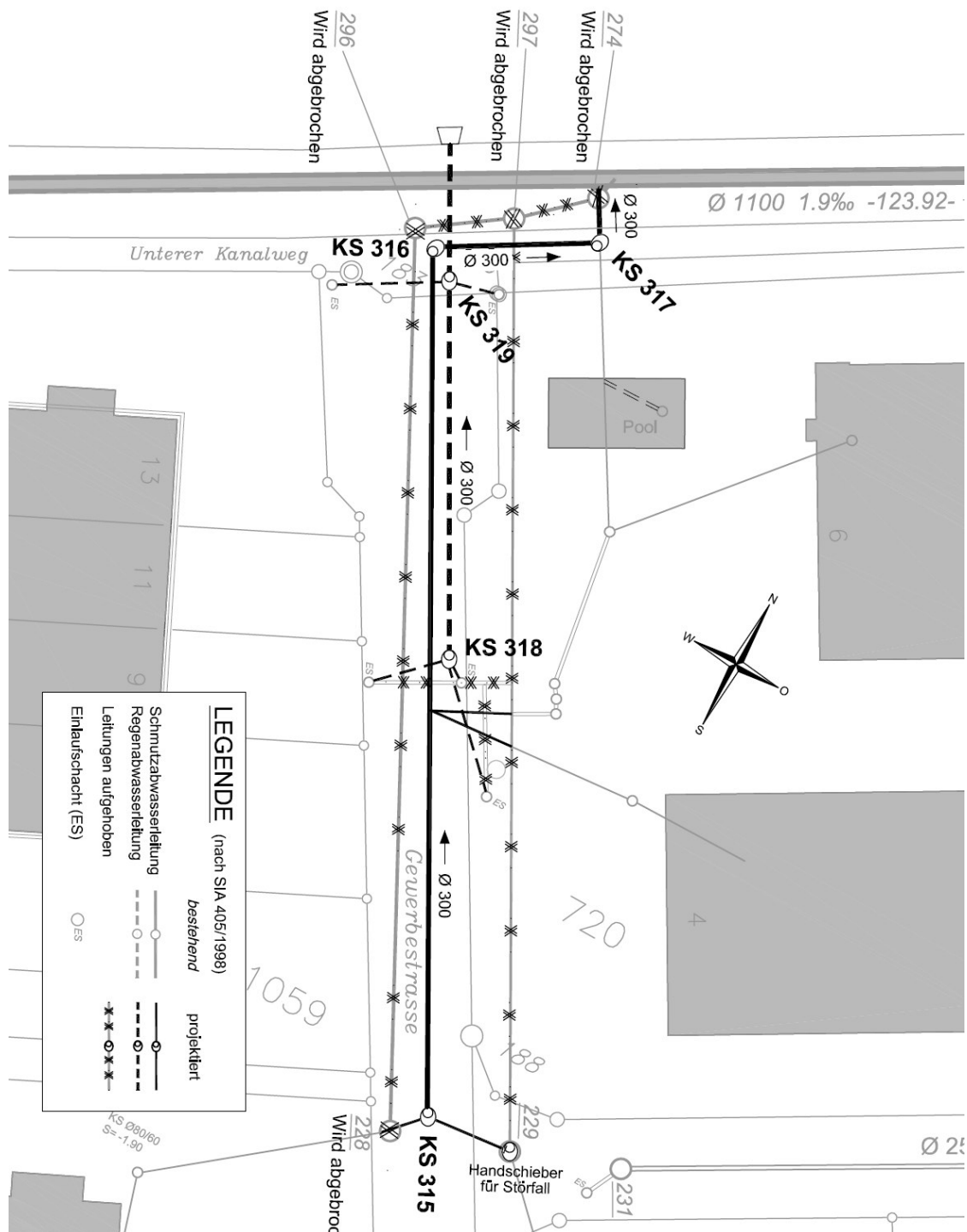
Antrag Gemeinderat

Es wird beantragt, gestützt auf Art. 38 Abs. 1 Bst. g des Organisationsreglements OgR folgenden Beschluss zu fassen:

- Der **Verpflichtungskredit** in der Höhe von Fr. 295'000.00 zur Sanierung der Kanalisationsleitung Gewerbestrasse wird **genehmigt**.

Planskizze

NIDAU – BÜREN – KANAL ~>



Traktandum 4

Orientierungen des Gemeinderats

Bei diesem Geschäft informiert der Gemeinderat über aktuelle Geschäfte und laufende Projekte.

Traktandum 5

Verschiedenes

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung haben das Wort.

Wichtige Hinweise

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung Aegerten

Gemeindeschreiberei	032 374 74 00
Finanzverwaltung	032 374 74 01
Bauverwaltung	032 374 74 02
Fax	032 373 34 84

Sie können uns ebenfalls per E-Mail kontaktieren: info@aegerten.ch
Nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage: www.aegerten.ch
Aegerten, im März 2006

Der Gemeinderat